

Der Mann, der sich zur Wurst machte

Extremsporler Frank (31) ist Sachsens jüngerster Opa

Von Anke Schrück

PLAUNEN - Der junge Mann hält ein Neugeborenes auf dem Arm, drückt einen anderen Jungen an sich. Der erste Gedanke: Da ist gerade jemand noch einmal Papa geworden. Ganz falsch: Wir sehen Frank Trtschka, den mit 31 Jahren wohl jüngsten und sportlichsten Opa Sachsens.

Er läuft und radelt mehrere Marathons im Jahr, hat einen Körperanteil von unglaublichen 5,6 Prozent. Zum Vergleich: Üblich sind sonst in dem Alter um die 20 Prozent. Jetzt hat Frank noch eine weitere Bestleis-

Extremradler Frank Trtschka hat seinen Enkel Ludwig auf dem Arm, der vor wenigen Tagen auf die Welt kam. Neben ihm steht Sohn Jacob. Foto: privat

tung erbracht. „Ich bin Opa geworden“, erzählt er stolz. Und das kam so: Seit 2000 ist Frank mit seiner Katrin verheiratet, die beiden haben einen gemeinsamen Sohn -

Jacob (8). Seine 16 Jahre ältere Frau war allerdings schon einmal verheiratet, hat aus dieser ersten Ehe ebenfalls einen Sohn. Der machte das Paar jetzt zu Großeltern.

„Das ist gerade ein paar Tage her, als ich für einen guten Zweck auf dem Ergometer radelte“, sagt Frank, der sich vergangene Woche über 72 Stunden auf 2 600 Kilometern für die Plauner Tafel abstrampelte und so eine Fleischer-Spende von 260 Kilogramm Wurst errang (Morgenpost berichtete). „Ich erhole mich, habe



Vergangene Woche strampelte Opa Frank 72 Stunden lang auf einem Ergometer, schaffte 2 600 Kilometer. Foto: Pastierovic

schon wieder auf dem Ergometer gesessen“, verrät er. Momentan trainiert er für einen Marathon in Radebeul - mehr Infos gibt es unter: www.ultrasportler.de

